

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Patrimoine fribourgeois = Freiburger Kulturgüter. Hors série**

Band (Jahr): **1 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

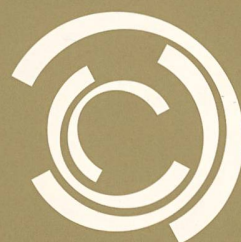
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AVEC LE SOUTIEN DE



mtl

IMPRIMERIE

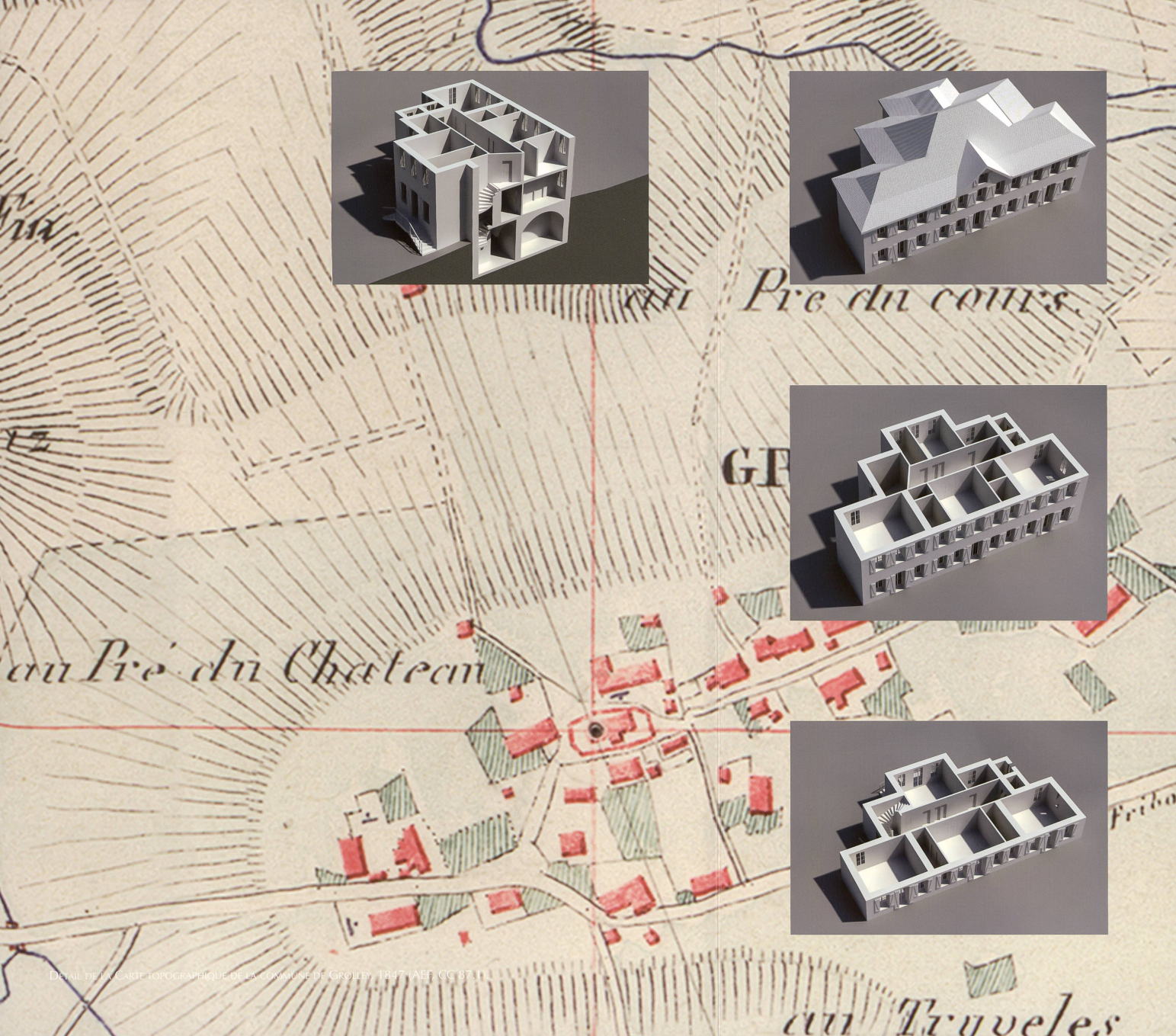
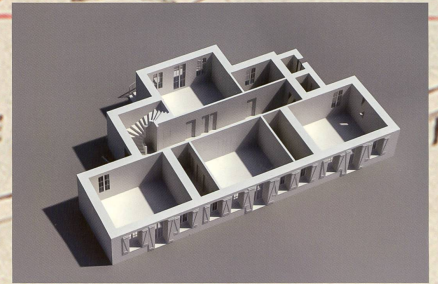
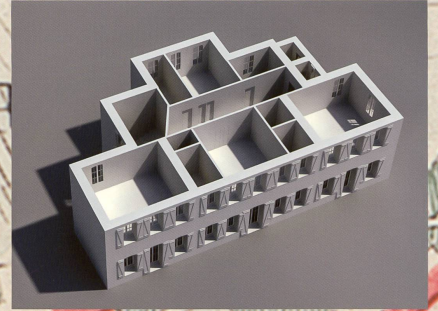
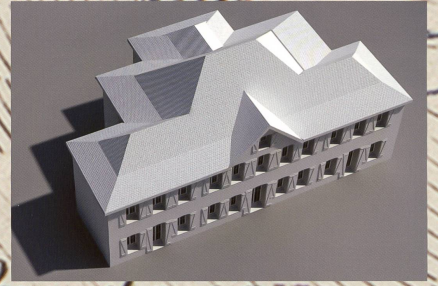
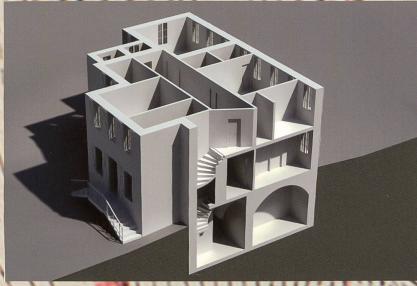
www.mtlsa.ch

REMERCIEMENTS
DANK

AU PROPRIÉTAIRE
MATTHIEU DE WERRA
A LA LOCATAIRE
MARIE VON ZALLINGER

AINSI QU'À
IVAN ANDREY
GABRIEL CUENNET
DOMUS ANTIQUA HELVETICA, SECTION FRIBOURG
NICOLAS DE GOTTRAU
ROMAIN JURROT
ANNE-CATHERINE PAGE
EMILE SCHRÖTTER
JEAN-BERNARD ET YELLA THÉVOZ-DE GOTTRAU
CATHERINE WAEBER
ERIC DE WECK
JEAN-BAPTISTE DE WECK
NICOLAS VON DER WEID
PHILIPPE DE WERRA

DÉTAIL DE LA CARTE TOPOGRAPHIQUE DE LA



DETAIL DE LA CARTE TOPOGRAPHIQUE DE LA COMMUNE DE GROLERY, 1847 (AEF, CC 87.1)

au Triveles

AVEC SES MANOIRS AUX CHAMPS – PLUS DE CENT SOIXANTE MAISONS DE MAÎTRE DISPUTANT LE TITRE DE «CHÂTEAUX» À QUELQUES NONANTE VÉRITABLES RÉSIDENCES SEIGNEURIALES – LE PATRICIAT FRIBOURGEOIS A MODELÉ LE PAYSAGE ET LES MENTALITÉS DES CAMPAGNES FRIBOURGEOISES TOUT EN Y CULTIVANT SES RACINES, TERRIENNES AUTANT QU'URBAINES, ET SES VALEURS, RÉPUBLICAINES ET CATHOLIQUES. AVEC LEUR CHAPELLE, LEUR JARDIN ET LEUR VERGER, LEURS CAVES, LEUR FOUR ET LEUR GRENIER, LEUR FERME, PARFOIS LEUR MOULIN, LES MANOIRS DESSINENT L'AMORCE D'UN HAMEAU ET D'UN PETIT PARADIS, MOITIÉ RÉSIDENCE D'ÉTÉ, MOITIÉ RETRAITE. SURVIVANTS D'UN ART DE VIVRE ET DE RÉGNER, ILS ONT SUIVI DANS LEUR PRÉCARITÉ L'HISTOIRE INCERTAINE DES GRANDS DOMAINES AGRICOLES. ATYPIQUE DANS SON PLAN ET DANS SON AMÉNAGEMENT, LE «CHÂTEAU DE GROLLEY» A ÉTÉ INJUSTEMENT OUBLIÉ PAR PIERRE DE ZÜRICH, DANS LE VOLUME DE LA MAISON BOURGEOISE EN SUISSE CONSACRÉ À FRIBOURG, RESTÉ SANS SUITE DEPUIS 1928. DÉBARRASSÉ D'UN ENCOMBRANT CRÉPI EN CIMENT, HÉRITAGE D'UN SIÈCLE QUI PENSAIT EN FINIR AVEC LES VIEUX ENDUITS, LE MANOIR DE CHOLLET OUVRE DONC, JUSTE REVANCHE, CES MONOGRAPHIES CONSACRÉES AU PATRIMOINE FRIBOURGEOIS. ALOYS LAUPER

SERVICE DES
BIENS CULTURELS
FRIBOURG



MIT SEINEN LANDSITZEN – MEHR ALS 160 HERRENHÄUSER, DIE SICH MIT ETWA 90 ECHTEN HERRSCHAFTLICHEN RESIDENZEN UM DEN TITEL «SCHLOSS» STREITEN – HAT DAS FREIBURGER PATRIZIAT DIE LANDSCHAFT GESTALTET UND DIE MENTALITÄTEN DES FREIBURGERLANDES GEPRÄGT, INDEM ES ZUGLEICH SEINE LÄNDLICHEN UND STÄDTISCHEN WURZELN SOWIE SEINE REPUBLIKANISCHEN UND KATHOLISCHEN WERTE PFLEGTE. MIT KAPELLE, PARK UND OBSTGARTEN, KELLERN, OFENHAUS UND SPEICHER, BAUERNHAUS UND GELEGENTLICH AUCH MÜHLE BILDEN DIE HERRENHÄUSER DIE GRUNDFORM EINES WEILERS UND EIN KLEINES PARADIES, HALB SOMMERFRISCHE, HALB REFUGIUM. ALS GEFÄHRDETE ZEUGEN EINER VERGANGENEN LEBENSKUNST UND HERRSCHAFTSFORM ERFUHREN SIE DAS GLEICHE UNGEWISSE SCHICKSAL WIE DIE GROSSEN DOMÄNEN. DAS IN GRUNDRISS UND AUSSTATTUNG UNTYPISCHE «SCHLOSS GROLLEY» WURDE VON PIERRE DE ZÜRICH ZU UNRECHT VERGESSEN IN DEM FREIBURG GEWIDMETEN BAND ÜBER DAS BÜRGERHAUS IN DER SCHWEIZ, DER SEIT 1928 OHNE NACHFOLGER BLIEB. VON EINEM ENTSTELLENDEN ZEMENTPUTZ BEFREIT, ERBSTÜCK EINES JAHRHUNDERTS, DAS MIT ALTEN VERPUTZEN AUFRÄUMEN WOLLTE, ERÖFFNET DAS HERRENHAUS DE CHOLLET HIERMIT IM ZEICHEN AUSGLEICHENDER GERECHTIGKEIT EINE REIHE VON SONDERHEFTEN, DIE DEM FREIBURGER KULTURERBE GEWIDMET SIND. ALOYS LAUPER



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG